



**Fragebogen im Rahmen der Entwicklung zur Abfallmodellregion 10 vor Wien  
Erhebung zu Abfallvermeidung und –trennung in der Gemeinde**

**Gemeinde:** \_ \_ \_ \_ \_

Der Schwerpunkt der Befragung liegt darin festzustellen, wie weit Abfallvermeidung, getrennte Sammlung bzw. optimierte Verwertung bereits bekannt sind bzw. praktiziert werden

**A. Abfallvermeidung und Re-Use**

Die oberste Priorität im Österreichischen Abfallwirtschaftsgesetz (AWG 2002) hat die Abfallvermeidung. Dazu werden von Bund, Land und Umweltverband Maßnahmen vorgeschlagen.

Zur Abfallvermeidung zählt auch die Wiederverwendung (oder Re-Use) von Produkten, wobei darunter Erzeugnisse oder Bestandteile verstanden werden, die keine Abfälle sind und für denselben Zweck wieder verwendet werden, für den sie ursprünglich bestimmt sind.

**1. Welche Abfallvermeidungsmaßnahmen sind Ihnen bekannt?**

**2. Welche Abfallvermeidungsmaßnahmen werden in Ihrer Gemeinde umgesetzt und in welchem Ausmaß; bitte so detailliert wie möglich, z.B.: Mehrwegwindel (Ankündigung auf der Homepage, Aussendung in der Gemeindezeitung, Schulung...)**

**3. Welche Maßnahmen zu Re-Use (Wiederverwendung) sind bekannt?**

**4. Welche Maßnahmen zu Re-Use (Wiederverwendung) werden in Ihrer Gemeinde umgesetzt und in welchem Ausmaß?**

**5. Wird in Ihrer Gemeinde gezielt Wissen zur Abfallvermeidung vermittelt?  
Wenn ja, wie?**

- 6. Wird in Ihrer Gemeinde gezielt Wissen zu Re-Use (Wiederverwendung) vermittelt?  
Wenn ja, wie?**
  
- 7. Was sind Hinderungsgründe um Abfallvermeidungsmaßnahmen umzusetzen (in Bezug auf Ihre Gemeinde)?**
  
- 8. Was sind Hinderungsgründe um Maßnahmen zu Re-Use (Wiederverwendung) umzusetzen (in Bezug auf Ihre Gemeinde)?**
  
- 9. Was wäre Ihrer Meinung nach für eine Verbesserung der Maßnahmen zur Abfallvermeidung zweckdienlich?**
  
- 10. Was wäre Ihrer Meinung nach für eine Verbesserung der Maßnahmen zu Re-Use (Wiederverwendung) zweckdienlich?**

## **B. Vorbereitung zur Wiederverwendung**

Die Vorbereitung zur Wiederverwendung ist, im Gegensatz zur Abfallvermeidung und Re-Use, bereits Teil des Abfallregimes. Das bedeutet, dass abfallrechtliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Derzeit sehr aktuell sind die Anforderungen der im August 2014 novellierten Elektroaltgeräteverordnung (EU-Richtlinie über Elektro-Altgeräte). In jener werden die Betreiber der Sammelstellen von Elektroaltgeräten verpflichtet, Elektro- und Elektronikgeräte, die noch wiederverwendet werden können, zumindest zweimal jährlich getrennt zu erfassen und entweder selbst zur Wiederverwendung vorzubereiten oder einem geeigneten Re-Use-Betrieb zu übergeben.

- 11. Gibt es bereits EAG Sammeltage bzw. werden re-use-fähige EAG bereits in Sammelzentren entgegengenommen?**
  
- 12. Wenn nein, was passiert derzeit damit?**
  
- 13. Wie soll weiterhin bzw. zukünftig vorgegangen werden?**

- selbst vorbereiten zur Wiederverwendung oder
- Weitergabe an qualifizierte (bevorzugt sozialwirtschaftliche) Re-Use Betriebe mittels Vereinbarungen

**14. Gibt es sozialwirtschaftliche Betriebe in Ihrer Gemeinde?**

**15. Wenn ja, in welchen Bereichen sind diese tätig?**

**16. Ist die Behandlung von EAGs ein potenzieller Arbeitsschwerpunkt für die sozialwirtschaftlichen Betriebe für die Zukunft?**

**17. Gibt es andere (nicht sozialwirtschaftliche) Re-Use Betriebe in der Gemeinde/Region?**

**18. Wird von denen bereits im EAG Bereich gearbeitet?**

**19. Sofern es keine dementsprechenden Betriebe gibt, soll ein Re-Use Betrieb aufgebaut werden? Gibt es bereits konkrete Pläne dazu?**

## **C. Getrennte Sammlung / Recycling**

**20. Was und wie wird in Ihrer Gemeinde getrennt gesammelt?**

**21. Ist die Sammelsituation zufriedenstellend**

- für die Gemeinde
  
  
- für die Bewohner (soweit Ihnen bekannt)?

**22. Welche Maßnahmen in Bezug auf getrennte Sammlung werden in Ihrer Gemeinde umgesetzt?**

**23. Wird in Ihrer Gemeinde gezielt Wissen zur richtigen Abfalltrennung vermittelt? Wie?**

**24. Was wäre Ihrer Meinung nach für eine Verbesserung der Maßnahmen zur Abfalltrennung zweckdienlich?**

**25. Was sind Ihrer Meinung nach Hinderungsgründe für eine optimale getrennte Sammlung?**

**Fokus. Bioabfall**

**26. Wie wird Bioabfall in Ihrer Gemeinde gesammelt?**

**27. Ist die derzeitige Sammlung von Bioabfällen zufriedenstellend**

- für die Gemeinde
  
- für die Bewohner (soweit Ihnen bekannt)?

**28. Ist die derzeitige Verwertung von Bioabfällen zufriedenstellend?**

**29. Was wäre Ihrer Meinung nach für eine Verbesserung der Maßnahmen zur Bioabfalltrennung zweckdienlich?**

**30. Was sind Ihrer Meinung nach Hinderungsgründe für eine optimale getrennte Bioabfallsammlung?**